

Begleitprogramm

Kurzführungen

Im Rahmen der Ausstellung werden Kurzführungen durch die Ausstellung mit Kuratorin Elisabeth Olberz angeboten. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt und eine Teilnahme nur nach Voranmeldung möglich.

Samstag, 29. August, 11 Uhr

Sonntag, 6. September, 11 Uhr und 12 Uhr

Eine Anmeldung ist bis drei Tage vor dem Termin per Mail unter kultur@isny-tourismus.de oder per Telefon unter 07562 97563-50 möglich.

Städtische Galerie im Schloss Isny Schloss 1, 88316 Isny im Allgäu

Öffnungszeiten:

Mi – Fr 14 – 18 Uhr // Sa, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Eintritt:

5,- / erm. 3,50 / Familienkarte 12,50 Euro

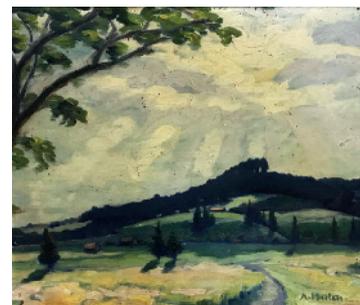
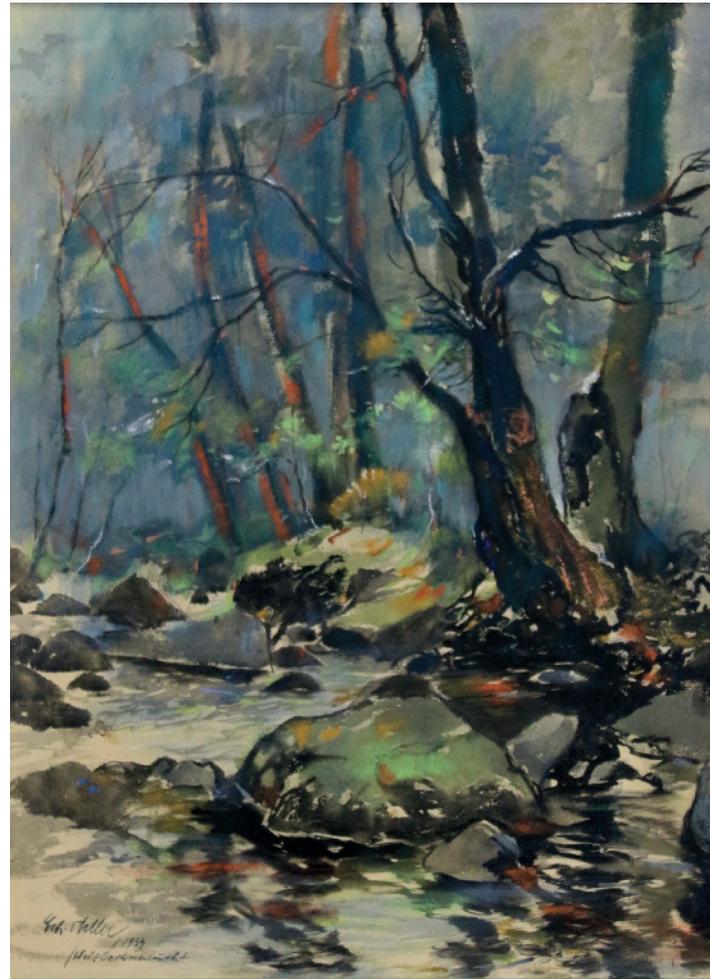
Gruppenpreise (ab 10 Pers.) nach Rücksprache

Die Tickets gelten auch für die Dauer- und Wechselausstellungen der Kunsthalle im Schloss.

Kontakt:

Isny Marketing GmbH, Büro für Kultur
T 07562 97563-50, kultur@isny-tourismus.de
www.isny.de

Isny Allgäu



Erhard Astler, Holzbachschlucht
Adolf Martin, Menelzhoferberg bei Isny
Adolf Martin, Abend am Bleichenweiher
Titelabb: Adolf Martin, Rückenakt, Ausschnitt



Spotlights. Einblicke in die Isnyer Kunstsammlung

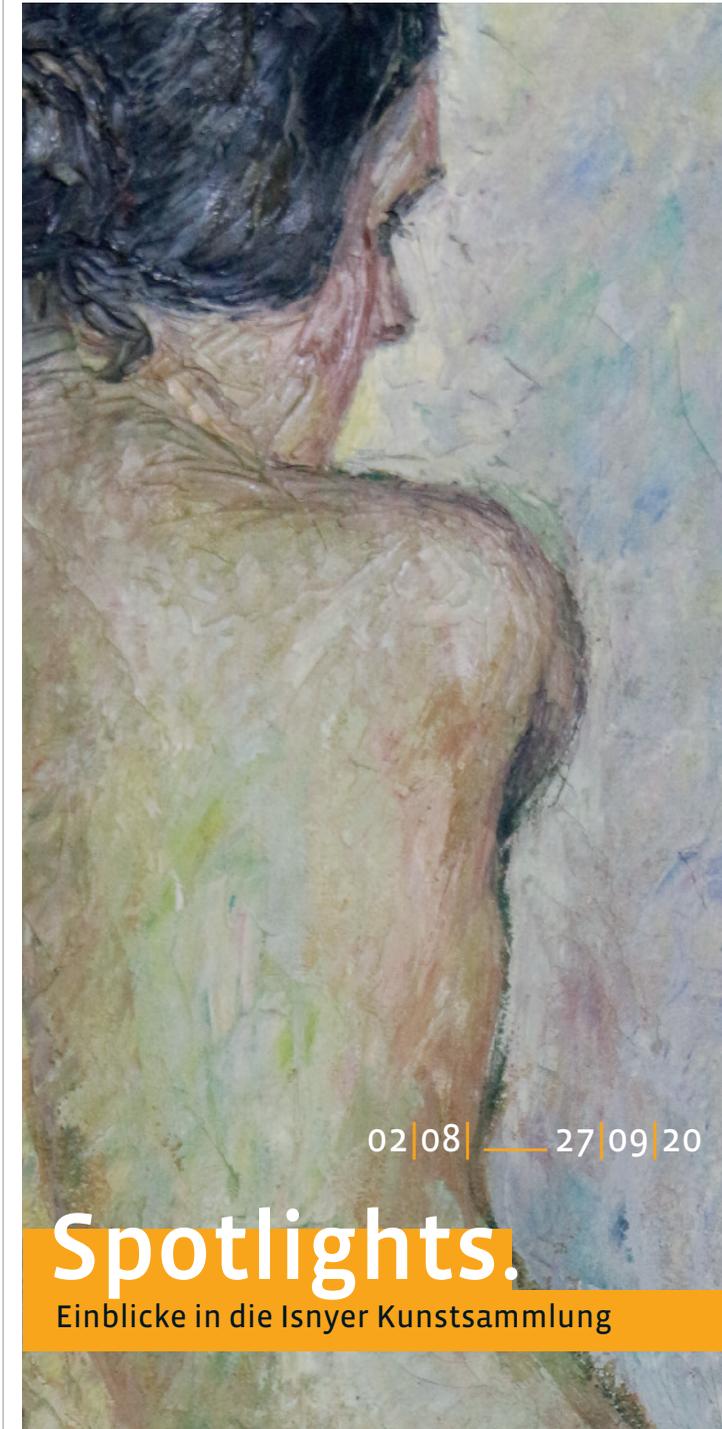
Unter dem Titel „Spotlights. Einblicke in die Isnyer Kunstsammlung“ präsentiert die Städtische Galerie im Schloss Isny Arbeiten aus der städtischen Kunstsammlung. Mit der Ausstellung endet zudem die seit April laufende Social-Media-Aktion des Kulturbüros „#Kunst@freiHaus!“, die einzelne Kunstwerke der Sammlung bei Facebook und Instagram vorstellte.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl an Werken der Sammlungsschwerpunkte. Darunter fallen vor allem Gemälde und Zeichnungen aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Zu sehen sind beispielsweise Kunstwerke von Adolf Martin, Adolf Jansen und Erhard Astler, oder aus jüngerer Zeit von Kurt Kimmich und Werner Kimmich. Darüber hinaus werden jedoch auch Objekte und Skulpturen ausgestellt, unter anderem von Ursula Dethleffs und Gabriele Schnitzenbaumer.

02|08 | — 27|09|20

Spotlights.

Einblicke in die Isnyer Kunstsammlung



Sammelleidenschaft

Das Sammeln von Kunstgegenständen ist sozialgeschichtlich tief verankert. Bereits an den Fürstenhöfen des 16. Jahrhunderts war das Sammeln von Kunst, Fossilien, astronomischen Geräten und anderen Raritäten weit verbreitet. Mit der Zeit entwickelte neben dem Adel auch das gehobene Bürgertum eine rege Sammelleidenschaft und schmückte die eigenen Räumlichkeiten mit vielfältigen Kunstgegenständen. Präsentiert wurden die Sammlungen damals in sogenannten Kunst- oder Wunderkammern, die vielerorts den Grundstock für spätere, daraus entstehende städtische Kunstsammlungen bildeten – wie auch in Isny.



Die Kunstsammlung der Stadt Isny

Die Anfänge der Kunstsammlung der Stadt Isny reichen vermutlich bis ins 18. Jahrhundert zurück. 1733 erwarb die Stadt das erste Gebäude des heutigen Rathauskomplexes in der Wassertorstraße. Das sogenannte »Albrechtsche Haus« wurde im 17. Jahrhundert von den wohlhabenden Familien Albrecht und Wachter im frühbarocken Stil ausgestattet. Nach dem Verkauf wurden Teile der Ausstattung übernommen, darunter zahlreiche Bildwerke, kunstgewerbliche Gegenstände und Möbelstücke, die im Laufe der Zeit durch weitere Ausstellungsstücke ergänzt wurden, mit dem Ziel, das hiesige Kunstschaffen für nachfolgende Generationen zu dokumentieren. Heute umfasst die Sammlung um die 580 Werke. Neben den zahlreichen Bildwerken, die den größten Anteil der Sammlung ausmachen, bietet die Isnyer Sammlung verschiedene Plastiken, Reliefs, historische Gegenstände, kunsthandwerkliche Objekte und Möbelstücke, die überwiegend von Isnyer Künstlern gefertigt wurden.

Adolf Martin, Kniender Akt

Erhard Astler, Karlsbrücke zu Prag

Adolf Martin, Kleiner Rückenakt Nr. 13

Adolf Martin, Frauenportrait

Reinhold Wäschle, Via Crucis

Kurt Kimmich, Allgäu Kugel